

# Probierkonsum-Risikoverhalten- Bewältigungsversuche

Funktion und  
Behandlungsmöglichkeiten von  
jugendtypischem Drogenkonsum

Ulrike Amann Dipl. Pädagogin  
Jugend-Drogen-Station clean.kick, ZfP Weissenau

## Gliederung

- Jugendtypischer Drogenkonsum:  
Probierkonsum und Risikoverhalten  
Bedeutung biogener Drogen
- Drogenkonsum als Bewältigungsversuch:  
Prädiktoren/Risikofaktoren
- Komorbidität
- Folgen d. Drogenkonsums
- Behandlungimplikationen

## Jugendtypischer Drogenkonsum

### **Bedürfnisse und Entwicklungsaufgaben im Jugendalter:**

- Abgrenzung von Erwachsenen/Eltern
- Zugehörigkeit zu einer Peer-Gruppe
- Suche nach Werten und Idealen
- Erfahrungen mit Partnerschaft/Sexualität
- Schulisch-berufliche Weichenstellung
- Suche nach Grenzerfahrungen, „kicks“

## Jugendtypischer Drogenkonsum

### **Jugendtypisches Verhalten:**

- Probieren /Experimentieren:
  - legale Drogen (Nikotin, Alkohol)
  - illegale Drogen (THC...)
- Risikoverhalten, „sensation-seeking“:
  - wahlloser, unkritischer Konsum (sog. Partydrogen, biogene Drogen, exzessiver Alkoholkonsum..)

„Das Leben ist doch kein schlechter Film“



## Bedeutung biogener Drogen (ohne Cannabis)

- Überwiegend von Jugendlichen konsumiert
- Wirkstoffkonzentration kaum einschätzbar
- Nebenwirkungen (phys./psych.)
- Lebensbedrohliche Komplikationen (v.a. bei Nachtschattengewächsen) möglich
- z.T. legal und leicht zu beziehen (Internet)
- Im üblichen Drogenscreening nicht nachweisbar

## Drogenkonsum als Bewältigungsversuch

Sekundärer positiver Effekt neben  
Rauscherleben und Gruppengefühl bei:

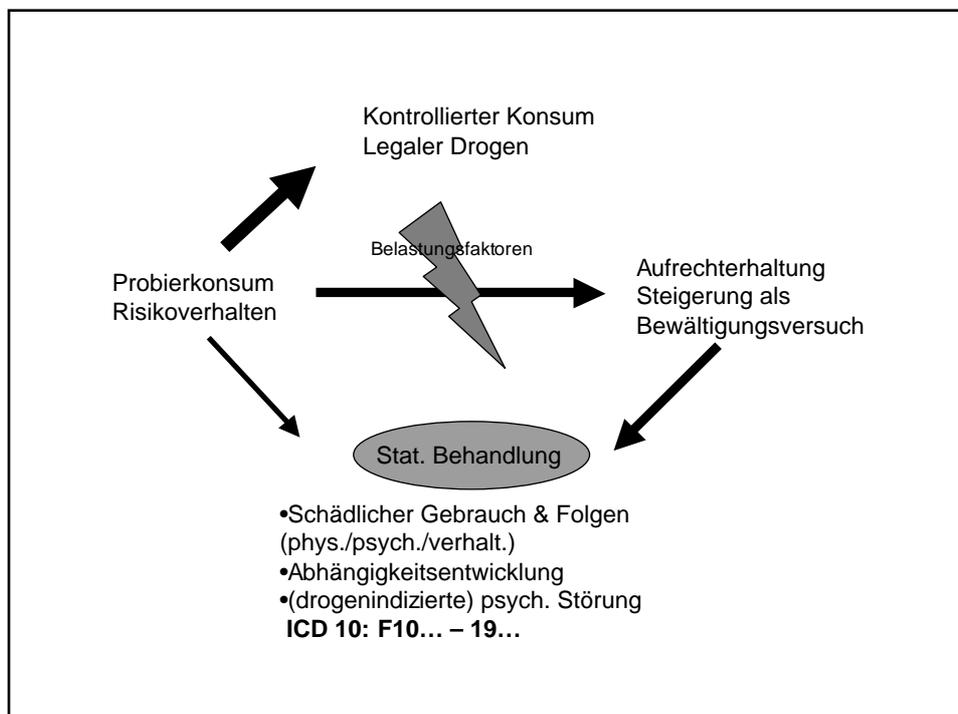
- Komorbidität: Kompensation von Symptomen psychischer Störungen
- Individuellen/familiären/sozialen Notlagen:  
Abschalten, Vergessen;  
Aufmerksamkeit/Zuwendung

## Prädiktoren

- Geringer Familienzusammenhalt
  - Psychische Erkrankungen  
/Suchterkrankungen in der Familie
  - Früher Konsum legaler Suchtmittel
  - Misshandlung / (sex.) Missbrauch
  - Jugendpsychiatrische Störungsbilder
- Zusammenwirken mehrerer Faktoren!

# Komorbidity

- Störungen d. Sozialverhaltens (mit/ohne hyperaktiver od. emotionaler Störung)
- ADHS
- Emotionale Störungen
- (umschriebene) Entwicklungsstörungen
- PTSD
- Störungen der Persönlichkeitsentwicklung
- Psychosen





## Behandlungsimplicationen 1

- Ziel: Jugendliche in einem frühen Stadium erreichen



- Niederschwelliges Angebot:  
keine Eingangsvoraussetzungen (<18J.)  
Motivation als Ziel  
mehrere Behandlungsabschnitte

## Behandlungsimplicationen 2

- Anerkennen der Ambivalenz
- Individuelle Funktion?
- Diagnostik und Behandlung zugrunde liegender psychischer Störungen
- Erkennen und Bearbeiten fam./soz. Notlagen (Einbeziehung Familie)
- Entwicklungsfördernde Angebote

## Behandlungsimplicationen 3

### **Perspektiven:**

- Neue Interessen: „legale kicks“
- Drogenfreier Freundeskreis?
- Jugendhilfe, Drogenberatung
- (Re)habilitation, Schule/Beruf



## Erfahrungen in clean.kick

- Konsummuster: THC-Abh. + wahlloser Mischkonsum, zunehmend Alkohol
- Körperlich milde Entzugsverläufe
- Häufig: Impulsivität, Stimmungslabilität, geringe Frustrationstoleranz, „Scheitersprogramm“
- Diagnostik und Behandlung erfordern Zeit (9wöchige Behandlung)
- Bedeutung Erlebnistherapie

„In dieser Woche habe ich beim Klettern wieder mal erreicht, dass Mädchen genauso gut sind wie Jungs und dass ich es schaffen kann und das bezieht sich auch auf andere Sachen...“

(Tara, 15J.)

## Fazit

### **Drogentherapie bei Jugendlichen:**

- Pädagogische und therapeutische Elemente auf der Basis einer tragfähigen Beziehung
- Anerkennen der individuellen Funktion und Bedeutung des Konsums für den einzelnen ermöglicht den Zugang.
- Sinnstiftende und herausfordernde Angebote...

...damit das Leben ohne Drogen  
keine Oma-Party wird.



Ulrike Amann  
Dipl. Pädagogin  
ZfP Weissenau  
Jugend-Drogen-Station clean.kick  
Mariatal 17/2  
88214 Ravensburg

Tel.:0751/7601-2125  
Fax:0751/7601-2451